

Bitte an die Herren Verleger von Medicin.

[7662.] Von Schriften über Molkencur und Molkencurorte erbitte mir schleunigst 1 Expl. à cond.; wo nicht à cond. geliefert wird, indessen auch fest oder baar; im letzteren Falle doch nur von den Erscheinungen von 1874, 75 u. 76. Kopenhagen, 19. Febr. 1876.

Gartner Prior.

Warnung!

[7663.] Da ich den ganzen Verlag sammt Verlagsrechten von den gesetzlichen Erben des g. s. Anton Kocipiński gekauft habe, so ist selbiger nur durch mich oder durch meinen Commissionär, Herrn Rob. Forberg in Leipzig zu beziehen.

Die Debiturung durch andere Firmen wird gerichtlich untersucht.

Kiew, den 6. Februar 1876.

B. Koreywo, Buchhändler und Verleger.

Novellen namhafter Autoren

[7664.] im Umfange von mindestens 11 bis zu 14 Octav-Druckbogen werden für das Feuilleton einer Berliner Zeitung und zum Buchverlage gesucht. Gef. Offerten unter H. F. Berlin befördert Herr Ernst Keil in Leipzig.

Nicht zu übersehen.

[7665.] Der hiesige Geflügelzüchterverein beabsichtigt, verschiedene Werke über Geflügelzucht u. anzukaufen, weshalb wir die Herren Verleger um Commissionszufendung von je 2 Exempl. darüber bitten.

Dschaf, 24. Febr. 1876.

Fr. Oldenop's Erben.

[7666.] Unverlangte Zusendungen von denjenigen Handlungen, welche nicht speciell darum erjucht wurden, gehen künftig unter Portonachnahme retour.

Marienburg, den 17. Februar 1876.

V. Giesow, vormalig N. Bretschneider.

Hartgé & Le Soudier à Paris,

[7667.] Rue de Lille 19, Commissions- u. Exportgeschäft für französische Literatur, (Franz Wagner in Leipzig) empfehlen sich zur Besorgung von Französischem Sortiment, Antiquariat und Journalen. Wöchentlich Eilsendungen nach Leipzig.

L. M. Glogau's Antiquariat

in Hamburg, gr. Burstah 13, [7668.] kauft stets per Casse Restaurationen und Partien von Werken jeder Art.

Maculatur

[7669.] kaufe stets für amerikan. Papiermühlen und zahle wirklich hohe Preise. Offerten direct.

L. M. Glogau in Hamburg, gr. Burstah 13.

Oster-Messe 1876!

[7670.] Ueberträge nicht gestattet. Georg Wigand in Leipzig.

Katholische Gebetbücher

[7671.] in 540 (60 neue Muster) verschiedenen Einbänden.

Joh. Röttges in Mainz.

[7672.] Max Sad in Leipzig kauft stets Partien und Auflage-Reste guter Reiselectüre, — Romane, Novellen u. Anerbietungen direct.

[7673.] Als Commissionär für Französische Literatur empfiehlt sich

Paul Ollendorff in Paris, Rue de Richelieu 28 bis.

Slavische Trachten

[7674.] suchen wir und ersuchen die Herren Verleger derselben um gefällige Offerten. Prag. Dr. Grégr & Ferd. Dattel.

[7675.] H. W. Schmidt in Halle a/S. gibt soeben aus:

Antiquar-Katalog Nr. 376: Genealogie und Numismatik.

[7676.] Avisofacturen für Sortiment und Verleger liefert Oskar Leiner in Leipzig.

Leipziger Börsen-Course

am 25. Februar 1876.

Table with columns for location (Amsterdam, Belg., London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien), unit (100 Ct. fl., 100 Frcs., 1 L. St., 100 Frcs., 100 Silber-Rubel, 100 Silber-Rubel, 100 fl. in oest. Währ.), and price in G (169,30 G, 168,55 G, 81,20 G, 80,50 G, 20,49 G, 20,29 G, 81,40 G, 80,70 B, 16,60 G, 16,26 G, 9,55 G, 182,50 G, 183 G, 182,50 G, 177,35 B, 264 G).

Sorten.

Table with columns for item (K. russ. wicht. 1/2 Imperial, 20 Francs-Stücke, Kaiserl. Ducaten, Oesterr. Silbergulden, do. 1/2 Gulden, do. Silbercoup. von Staatsanleihen, do. Silbercoup. von and. Anleihen, Oesterr. Bank- u. St.-Noten, Russische do.), unit (5 Rubel pr. St., do., do., pr. 100 fl. oe. W., do., do., pr. 100 fl. oe. W., pr. 100 R.), and price (16,60 G, 16,26 G, 9,55 G, 182,50 G, 183 G, 182,50 G, 177,35 B, 264 G).

Die Privatbanken, deren Noten nach dem Bankgesetze im gesammten Reichsgebiete umlaufsfähig bleiben, sind bis jetzt folgende:

- 1) Badische Bank. 9) Frankfurter Bank. 2) Bank f. Süddeutschland. 10) Hannoverische Bank. 3) Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank. 11) Kölnische Privatbank. 4) Bayerische Notenbank. 12) Leipziger Cassenverein. 5) Bremer Bank. 13) Magdeburger Privatb. 6) Chemnitzer Stadtbank. 14) Prov.-Act.-Bank, Posen. 7) Commerz. in Lübeck. 15) Sächs. Bank zu Dresden. 8) Danziger Priv.-A.-Bank. 16) Städtische B. in Breslau. 17) Württemberg. Noten-B. Von d. früh. Thaler-Noten haben die d. vorm. Preuss. Bank, so auf 50 Thlr. u. grössere Beträge lauten, ausnahmsw. bis zum 15. März d. J. im Verkehr noch Gültigkeit. Innerhalb des Königr. Sachsen sind ausserdem zu Zahlungen verwendbar die Noten der 18) Landständischen Bank in Bautzen, 19) Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie, 20) Leipziger Bank, sowie ferner noch auf dem Leipziger Platze, vermöge der hier bestehenden Einlösungstellen, die Noten der 21) Geraer Bank, 22) Gothaer Privatbank, und 23) Weimarerischen Bank.

Straffällig ist die Ausgabe der Noten der Braunschweig. Bank u. d. Rostock. Bank ausserh. d. betr. Staaten.

Discontosatz 4% — Lombardzinsfuß 5% (Bekanntmachung der Reichsbank vom 4. Febr.)

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. — Anzeigenblatt Nr. 7494—7676. — Leipziger Börsen-Course am 25. Februar 1876.

Large table listing various publishers and their works, including names like Amthor, Dufft, Herwig, Lorenz, Buslet, Schworella, etc., with associated numbers and titles.

Verantwortl. Redacteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.